

Vitamin D hilft bei Morbus Crohn

Forschungsergebnisse, die in der neuesten Ausgabe der Zeitschrift *United European Gastroenterology* publiziert wurden legen nahe, dass Vitamin D sich für die Behandlung der mit Morbus Crohn verbundenen Fehlfunktion der intestinalen Barriere auswirken kann. Die Studie wird von Prof. Maria O'Sullivan am St. James Hospital in Irland geleitet.

Die Häufigkeit von CD variiert in ganz Europa, mit bis zu 10 Fällen pro 100.000 Einwohnern pro Jahr. dabei tritt die Krankheit in Nord- und Westeuropa häufiger auf als in Süd- und Osteuropa.

Immer mehr Daten deuten darauf hin, dass die Vitamin-D-Supplementierung die Remission bei CD verlängern kann. Die klinische Wirksamkeit und die molekularen Mechanismen sind bisher noch unklar. In der Studie untersuchten die Forscher Veränderungen in der Darmpermeabilität und in der Konzentration von Biomarkern in Abhängigkeit von Vitamin D. Dabei fanden sie heraus, dass die Darmbarriere in der mit Vitamin D behandelten Gruppe besser funktionierte, als in der Kontrollgruppe. Die auch als „leaky gut“ bezeichnete Undichtigkeit des Darmepithels ist ein Maß für das Risiko eines klinischen Rückfalls. Patienten mit hohem Vitamin D-Spiegel zeigten darüber hinaus weniger Entzündungsmarker im Blutbild (gemessen als CRP) und berichteten über einen besseren Allgemeinzustand.

Die Autoren folgern: „Dies ist das erste Mal, dass ein Zusammenhang zwischen Vitamin D und der Barrierefunktion des Darmepithels und Entzündungsmarkern gezeigt werden konnte. Es werden noch weitere Untersuchungen notwendig, aber das Ergebnis stimmt mit bisherigen Beobachtungen einer wichtigen Rolle von Vitamin D und der Verbesserung der Barrierefunktion bei Morbus Crohn überein.“ Die Autoren verweisen darauf, dass bis zur Nutzbarkeit dieser Ergebnisse für die Behandlung sicherlich noch zahlreiche klinische Studien durchgeführt werden müssen.

Der Experte für entzündliche Darmerkrankungen, Dr. Charles Murray des Royal Free Hospital, London, UK kommentiert; "Dies ist eine aufregende Entwicklung für die Behandlung von Morbus Crohn und wir begrüßen alles Neue, das möglicherweise Patienten helfen könnte, mit dieser Krankheit besser zu leben".